

EINGEGANGEN AM 25. OKT. 2021



Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH  
Zentrale und Betrieb Lausitz · Knappenstraße 1 · 01968 Senftenberg

Dr. Braun&Barth  
Freie Architekten Dresden  
Frau Meiburg  
Tharandter Straße 39  
01159 Dresden

Abteilung Planungskoordination  
Lausitz VS12

Bearbeiter: Frau Scholz

Telefon: 03573 84-4154  
Telefax: 03573 84-4630

Datum: 18.10.2021

**Gemeinde Schipkau**  
**Bebauungsplan Nr. 1-2021 "Sondergebiet - Umspannwerk und Wasserstoff-  
technologie Klettwitz", Vorentwurf 10/2021**  
hier: Beteiligung TöB gem. §4 Abs. 1 BauGB

Entsprechend Ihrer Anfrage vom 15.10.2021  
**Unsere Reg.-Nr.: EL-783-2021**

Sehr geehrte Frau Meiburg,

im Zuge der frühzeitigen Beteiligung des o. g. B-Planes erhalten Sie seitens der LMBV mbH (LMBV) folgende bergbauliche Stellungnahme:

Der Geltungsbereich des v. g. B-Planes liegt außerhalb einer berg-, eigentums- und wasserrechtlichen Verantwortlichkeit der LMBV. Es besteht keine Bergaufsicht.

Betriebsnotwendige Anlagen in Rechtsträgerschaft der LMBV sind im Anfragebereich nicht zu berücksichtigen. Neuerrichtungen sind nicht geplant.

Der Geltungsbereich des B-Planes wird von einem außer Betrieb befindlichen Fernmeldekabel (121/Fsl, vgl. Anlage) durchquert. Ein Rückbau ist nicht vorgesehen. Fernmeldekabel verbleiben im Erdreich und gehen innerhalb der Flurstücksgrenzen an den jeweiligen Eigentümer über.

Informationen zu Anlagen öffentlich-rechtlicher Versorgungsunternehmen sind gesondert abzufordern.

#### Hydrologie

Der Vorhabenbereich befindet sich innerhalb einer noch aktuell wirkenden bergbaulich bedingten Grundwasserbeeinflussung und unterliegt im Zusammenhang mit der Außerbetriebnahme der bergbaulichen Entwässerungsmaßnahmen dem Grundwasserwiederanstieg.

Der derzeitige Grundwasserstand im vom Bergbau beeinflussten Haupthangendgrundwasserleiter liegt im Südosten des Geltungsbereiches bei ca. +109,0 m NHN und im Nordwesten bei ca. +113,0 m NHN, Stand: Hydroisohypsenplan 2020.

Prognostisch wird sich der Grundwasserstand im vom Bergbau beeinflussten Haupthangendgrundwasserleiter bei +112,0 m NHN einstellen, Quelle: Hydrogeologisches Großraummodell 2016 - Erweiterte Restlochkette (HGM ERLK 2016).

Meteorologisch bedingte Schwankungen, insbesondere Extremsituationen, sowie die Bildung von schwebendem Grundwasser über möglichen oberflächennahen Stauern sind zu berücksichtigen.

*Die Angaben zu den prognostizierten Endwasserständen haben nur einschätzenden Charakter und entsprechen dem jetzigen Kenntnisstand. Es sind Mittelwerte unter Ansatz von mittleren meteorologischen Verhältnissen und gemittelten geohydrologischen Parametern. Die Angaben basieren dabei auf den Ergebnissen von Hydrogeologischen Grundmodellen. Diese werden entsprechend den Erfordernissen ständig angepasst (SAM = ständig arbeitendes Modell).*

*Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass das unternehmerische Risiko der Anwendung bzw. Auslegung von Aussagen zur Grundwasserprognose bei einer Inanspruchnahme der Fläche bereits vor dem Erreichen des stationären Endwasserstandes beim Vorhabenträger liegt. Die LMBV übernimmt diesbezüglich keine Haftung.*

Nach Abschluss des Grundwasserwiederanstieges werden im Planungsbereich, bezogen auf den Haupthangendgrundwasserleiter, Grundwasserflurabstände zwischen 1 bis 2 m (vgl. Anlage) erwartet.

Bei der Angabe zu grundstücksbezogenen Grundwasserflurabständen ist mit einer gewissen Unschärfe zu rechnen, da die durchgeführten Grundwassermodellrechnungen großräumig sind und genauere Angaben nur unter Betrachtung der höhenmäßigen Situation vor Ort, einschließlich detaillierter Kenntnisse zum Baugrund, möglich sind.

#### Hinweis

Die westlich an das Vorhabengebiet angrenzende Pößnitz (siehe Anlage) ist ein Gewässer 2. Ordnung, befindet sich im Zuständigkeitsbereich des Wasser- und Bodenverbandes „Kleine Elster-Pulsnitz“. Das Gewässer dient u. a. zur Ableitung bergbaulich bedingter Wässer sowie zur Flächenentwässerung (grundwasseranstiegsbedingte Wässer).

Entsprechende Abstimmungen zum Baubereich und zur Bauausführung (Schutzbereiche zur Gewässerunterhaltung; Leitungsquerungen etc.) sind mit dem v. g. Verband zu führen.



Seitens der LMBV bestehen keine Einwände zu o. g. Bebauungsplan.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen und Glückauf



i. V. Matthes  
Abteilungsleiter  
Projektmanagement



i. V. Beyer  
Abteilungsleiterin  
Planung Mitte

Anlage

Übersichtskarte Bergmännisches Risswerk und Grundwasserflurabstände



